

Die Basisstufe

Merkmale der Basisstufe

Die Basisstufe verbindet den Kindergarten und das erste und zweite Schuljahr der Primarstufe. In den Basisstufenklassen werden Kinder im Alter von vier bis acht Jahren gemeinsam unterrichtet. Die Basisstufe bietet den Kindern ein pädagogisches Umfeld, in welchem die Kinder Angebote und Aufgaben erhalten, die ihrem Entwicklungsstand und ihren Interessen entsprechen. Der Übergang von spielerischen Tätigkeiten zum aufgabenorientierten Lernen erfolgt fließend. Der Unterricht orientiert sich am Entwicklungs- und Lernstand der Kinder und findet in flexiblen altersdurchmischten Lerngruppen statt. Eine Klasse wird von zwei Lehrpersonen im Teamteaching gemeinsam unterrichtet.

Entwicklungs- und Bildungsverständnis

Die Entwicklung verläuft bei Kindern unterschiedlich. Die Kinder wagen ihre ersten Schritte zu verschiedenen Zeiten und sprechen ihre ersten Worte mit unterschiedlichem Alter. Ähnlich ist es bei andern Fähigkeiten und Fertigkeiten. In der Basisstufe wird diesem individuellen Entwicklungsstand besonders Rechnung getragen, indem der Unterricht, das Spiel- und Lernangebot den Bedürfnissen des einzelnen Kindes angepasst wird.

Die Basisstufe durchlaufen die Kinder in der Regel in vier Jahren und treten nach Erreichen der Lernziele ins dritte Schuljahr der Primarstufe über. Je nach individueller Voraussetzung und eigenem Lernweg kann der Besuch der Basisstufe auch kürzer oder länger dauern.

Altersdurchmischte Lerngruppen

In der Basisstufe werden vier- bis achtjährige Kinder gemeinsam unterrichtet. Da die Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten eintreten, richtet sich der Unterricht nicht nach ihrem Alter, sondern nach ihrer Entwicklung, ihren Bedürfnissen und Lernmöglichkeiten. Die altersdurchmischten Lerngruppen bieten ein wertvolles Lernfeld für den verantwortungsvollen Umgang mit anderen Kindern. Die Kinder können voneinander lernen und vertiefen damit ihr eigenes Wissen und Können.

Spielen und Lernen

In der Basisstufe erfolgt der Übergang von spielerischen Tätigkeiten zum aufgabenorientierten Lernen fließend: Lernendes Spielen wird abgelöst vom spielerischen Lernen. Dadurch wird es möglich, die Kinder - ihrer persönlichen Entwicklung entsprechend - emotional, sozial und im Bereich der schulischen Leistungen zu fördern.

Kulturtechniken

Für die Einführung von Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen ist nicht das Alter oder der Übertritt ins erste Schuljahr massgebend, sondern der Entwicklungsstand der Kinder. Die Flexibilität der Basisstufe ermöglicht, dass Kinder dann lesen, schreiben und rechnen lernen, wenn sie dazu bereit sind. Neugierde und Lernfreude der Kinder sollen dabei nicht gebremst, sondern gefördert werden. Dieser Grundsatz gilt auch für die übrigen Unterrichtsfächer Mensch und Umwelt, Gestalten, Musik und Sport.

Ziele und Inhalte des Unterrichts

Der Unterricht in der Basisstufe orientiert sich an den Lehrplänen des Kindergartens und der Volksschule des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Die darin formulierten Lernziele sind verbindlich und gewähren den Anschluss an das dritte Schuljahr. Die Kinder werden in der Sachkompetenz, der Selbst- und Sozialkompetenz in Verbindung mit den Fächern gefördert und beurteilt.

Lehrpersonen

Die Lehrpersonen arbeiten oft im Teamteaching, d.h. sie unterrichten gleichzeitig in derselben Klasse. Gemeinsam planen sie den Unterricht mit seinen Zielen, Inhalten und Arbeitsformen und werten diesen nach der Durchführung aus. Sie tragen die Verantwortung gemeinsam und definieren eine klare Rollenverteilung. Sie fördern die Kinder mit unterschiedlichen Spiel-, Lern- und Lehrformen und stellen ein vielfältiges Angebot von Spiel- und Lernmaterialien bereit. Zusätzlich wird bei Bedarf die heilpädagogische Unterstützung und Förderung durch weitere Fachpersonen abgedeckt.